

Landtechnische Dissertationen und Habilitationen

Im folgenden geben wir Ihnen wiederum eine Aufstellung der an den Hochschulen und Universitäten abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen auf landtechnischem Gebiet. Diese Veröffentlichung führt die Aufstellung in Heft 2/1961 der „Landtechnischen Forschung“ fort.

Universität Bonn

- KLAPP,
EBERHARD: ..Ein Beitrag zur analytischen Behandlung von gekoppelten Wärme- und Stoffaustauschvorgängen in durchströmten Schüttgütern“ (1961)
Berichter: Prof. WENDT, Prof. DENCKER
- OTTO,
JOHANNES: ..Einsatz von Schlepperreifen verschiedener Breite bei den Zuckerrüben-Pflegearbeiten“ (1962)
Berichter: Prof. DENCKER, Prof. KLAPP
- RIEMANN,
ALFONS: ..Untersuchungen über die Unterdachrocknung feuchter Getreidearten“ (1961)
Berichter: Prof. DENCKER, Prof. KLAPP
- TABESCH,
FEREYDUN: ..Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Mechanisierung der iranischen Landwirtschaft“ (1962)
Berichter: Prof. DENCKER, Dr. SCHULZE
- VERRES,
GERD: ..Grundlagen für die Verbesserung des Aufganges von Rübensaatgut durch geeignete Sä- und Pflegegeräte“ (1962)
Berichter: Prof. DENCKER, Prof. KLAPP
- WIENHAUS,
HEINRICH: ..Untersuchungen über die Qualitätsminderung des Getreidekorns bei Direktverwendung von Verbrennungsgasen zur Trocknung“ (1962)
Berichter: Prof. ULLRICH, Prof. DENCKER

Technische Hochschule Braunschweig

- COENENBERG,
HANS HELMUTH: ..Zum Verhalten der Kupplung und ihrem Einfluß auf die Schwingungs- und Spitzenbeanspruchungen im Fahrzeugtriebwerk, speziell Schleppertriebwerk“ (1961)
Berichter: Prof. KOESSLER, Prof. MATTHIES, Prof. MEYER
- SÖHNE,
WALTER: ..Der Reifen auf dem Acker“
Habilitationsschrift 1959

Universität Gießen

- BEHNKE,
HANS-JÜRGEN: ..Kapitalbesatz und Kostenstruktur der Winzergenossenschaften in Abhängigkeit von Betriebsgröße und Vermarktungsstufe“ (1961)
Berichter: Prof. MEINBERG, Prof. ROLFES
- HORLÉ,
HELMUT: ..Beiträge zur Entwicklung einer Labormühle für faseriges Gut“ (1961)
Berichter: Dr. SCHULZE, Prof. STÖCKMANN
- NEUHÄUSER,
OTTO: ..Die Beeinflussung der Betriebsorganisation und der Rentabilitätsverhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe durch unterschiedliche Hanganteile und Hangneigung der Betriebsfläche“ (1961)
Berichter: Prof. ROLFES, Prof. STÖCKMANN
- OSTROP,
FRANZ-JOSEF: ..Die Mechanisierung in bäuerlichen Familienbetrieben und ihr Einfluß auf Aufwandsstruktur, Produktivität und Rentabilität“ (1961)
Berichter: Prof. ROLFES, Prof. STÖCKMANN
- SCHULZE,
KARL-OTTO: ..Möglichkeiten der Anwendung von Buchungssystemen in Verbindung mit einer Kostenrechnung in Unternehmen der überbetrieblichen Maschinenhaltung“ (1961)
Berichter: Prof. MEINBERG, Prof. ROLFES

Universität Göttingen

- ADELHELM,
REINHARD: ..Formen und Wirtschaftlichkeit überbetrieblicher Maschinennutzung in der Landwirtschaft“ (1961)
Berichter: Prof. WOERMANN, Prof. GALLWITZ
- BAERWALD,
ULRICH: ..Vergleichende Untersuchungen an Spritz- und Sprühschleimern unter Zuhilfenahme einiger physikalischer Kenngrößen“ (1961)
Berichter: Prof. GALLWITZ, Prof. FUCHS

Technische Hochschule Hannover

- SCHRÖDER,
JOACHIM: ..Die Kapitalverhältnisse im Blumen- und Zierpflanzenbau und im Gemüsebau“ (1960)
Berichter: Prof. BUSCH, Prof. RENARD
- STOLZ,
WERNER: ..Der Einfluß von Flugstaub auf die Durchlässigkeit von Glas und den Ertrag von Gemüsekulturen sowie die Abschwächung der Folgen durch Glasreinigungen“ (1961)
Berichter: Prof. RENARD, Prof. NICOLAISEN

Universität Kiel

- HÜFFMEIER,
HEINRICH: ..Wandlungen in den Arbeitsanforderungen in der Landwirtschaft unter der Auswirkung der Technisierung“ (1961)
Berichter: Prof. BLOHM, Dr. v. KUNOWSKI
- KLEINER,
HANS-PETER: ..Der Einfluß der Mechanisierung auf die Organisation der Bodennutzung“ (1961)
Berichter: Prof. BLOHM, Prof. KÖNIG
- OSTERKAMP,
GERD-HERMANN: ..Probleme der Fruchtfolgegestaltung unter der Auswirkung arbeitswirtschaftlicher Rationalisierungsmaßnahmen (Technisierung) in der Naturraumgruppe „Östliches Hügelland“ von Schleswig-Holstein“ (1961)
Berichter: Prof. BLOHM, Prof. KÖHNLEIN
- SCHMIDT,
WERNER: ..Untersuchungen über die Getreideförderung durch Schüttelrinne und Becherwerk“ (1962)
Berichter: Prof. KÖNIG, Prof. KNOOP
- SCHMITZ,
JOHANNES: ..Arbeits- und betriebswirtschaftliche Probleme bei der Sortierung von Kartoffeln“ (1961)
Berichter: Prof. BLOHM, Prof. KÖNIG
- WOLFF,
KARL-CHRISTIAN: ..Kontrolle und Ausbau des landwirtschaftlichen Arbeitsvoranschlags“ (1961)
Berichter: Prof. BLOHM, Prof. KÖNIG

Technische Hochschule München

- GROSSE-SCHIARMANN,
FRANZ: ..Die Triebkraftsteigerung bei Geländefahrzeugen durch das Schub-Schritt-Verfahren“ (1961)
Berichter: Prof. v. SYBEL, Prof. BRENNER
- WITTMANN,
ALOIS: ..Strangpressen unter Druck- und Scherkräften“ (1961)
Berichter: Prof. v. SYBEL, Prof. LÜDER

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

- GLAUNER,
HANS-JOACHIM: ..Analyse der Arbeitswirtschaft bäuerlicher Betriebe im badischen „Bauland“ und Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Arbeitstechnik“ (1962)
Berichter: Prof. BAUR, Prof. RHEINWALD

Technische Hochschule Stuttgart

- RIEK,
HANS GEORG: ..Untersuchungen über die Adhäsion zwischen Boden und festen Werkstoffen“ (1962)
Berichter: Prof. SEGLER, Prof. QUACK
- WELSCHOF,
GERHARD: ..Pneumatische Förderung bei großen Fördergutkonzentrationen“ (1962)
Berichter: Prof. SEGLER, Prof. QUACK

Tafel 2: Zapfwellenleistungsbedarf verschiedener Feldhäcksler

Häcksler Type	Leerlaufleistung N_{leer} [PS]	Häckselgut	Häcksel-länge [mm]	Fahr-geschwin-digkeit [m/s]	Häcksel-leistung je Sekunde q [kp/s]	Zapfwellendreh-moment		Zapfwellenleistung bei 540 U/min	
						im Mittel [mkp]	durchschn. Spitze [mkp]	im Mittel [PS]	durchschn. Spitze [PS]
Scheibenrad-Feldhäcksler	4.1	Futterhafer (Grünfutter)	30 - 150	1.11 0.71	2.68 1.72	16.7	21.11	12.6	15.9
						13.1	17.9	9.9	13.5
Schlegel-Feldhäcksler Type 1	4.1	Futterhafer (Grünfutter)	150 - 200	1.18	2.11	16.0	22.7	12.1	17.1
Schlegel-Feldhäcksler Type 2	5.9	Futterhafer (Grünfutter)	30 - 170	0.75	1.76	16.6	20.0	12.5	15.1
Schlegel-Feldhäcksler Type 3	8.5	Futterhafer (Grünfutter)	100 - 200	1.36	0.723	14.0	16.1	10.6	12.2
Schlegel-Feldhäcksler Type 4	11.2	Silomais Anwekksilage (Luzerne)	50 - 150	0.65 0.81	2.03 1.23	23.2	28.6	17.5	21.6
						30.9	40.8	23.3	30.8

Die Meßergebnisse der Versuche wurden in den Tafeln 1 und 2 zusammengestellt sowie in den Bildern 1 und 2 grafisch dargestellt.

In Bild 2 wurde, um die Nutzleistung der verschiedenen Häcksler-typen leichter vergleichen zu können, für alle vier Häcksler eine mittlere Leerlaufleistung von 7.4 PS der Darstellung zugrunde-gelegt. Die in diesem Bild aufgetragenen Zapfwellenleistungen sind daher gleich der Differenz zwischen der jeweiligen Zapfwellen-leistung und der dazugehörigen Leerlaufleistung plus der mitt-leren Leerlaufleistung von 7.4 PS.

Wie aus den Bildern zu ersehen ist, kann der Anstieg der Zapf-wellenleistung, trotz der oft sehr unterschiedlichen Beschaffenheit des jeweiligen Häckselgutes, mit zunehmender Häckselleistung als linear angesehen werden.

Es ist daher naheliegend, diesen Zusammenhang durch die Formel

$$N_{\text{Zapf}} = N_{\text{leer}} + a \cdot q \text{ [PS]}$$

auszudrücken. In dieser Formel bedeuten N_{Zapf} die Zapfwellen-leistung [PS], N_{leer} die Leerlaufleistung [PS], a einen konstanten

Faktor $\left[\frac{\text{PS} \cdot \text{s}}{\text{kp}} \right]$ und q die Häckselleistung je Sekunde $\left[\frac{\text{kp}}{\text{s}} \right]$.

Der konstante Faktor a hängt im wesentlichen von der Art des Häckselgutes und der Bauart des Häckslers ab. Der Faktor a $\left[\frac{\text{PS} \cdot \text{s}}{\text{kp}} \right]$ beträgt für den Scheibenradhäcksler bei Silomais 2,8; bei Grünfutter 3,3 und bei Heu oder Stroh 6,0; für den Schlegel-feldhäcksler bei Silomais 3,2; bei Grünfutter 3,7 und bei Anwekksilage 9,9. Auffallend ist die relativ gute Übereinstimmung der Nutzleistung der vier Schlegel-Feldhäcksler, welche in ihren Leerlaufleistungen beträchtliche Differenzen aufweisen. Die Meß-ergebnisse des Scheibenrad-Standhäckslers und Scheibenrad-Feldhäckslers decken sich ziemlich gut.

Die Messungen der Zapfwellenleistung an einem Trommel-Feldhäcksler sind noch nicht ganz abgeschlossen. Eine Veröffent-lichung dieser Versuchsergebnisse ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Johann Zehetner, Walter Hammerschmid

AUS DEM FACHSCHRIFTTUM

Entwicklung einer Betriebsplanungsmethode für die Landwirtschaft von HELMUT GUMMERT, FRITZ PFÄHLER und WINFRIED v. URFF. Heft 72 der „Berichte über Landtechnik“, DIN A 5, 100 Seiten, 1 Bild, 30 Tabellen. Hellmut-Neureuter-Verlag, Wolfratshausen bei München 1962. Preis: br. 7.00 DM.

Die Anforderungen an die Wirtschaftsberatung und den Landwirt sind mit den produktionstechnischen und sozialen Veränderungen innerhalb der gesamten Landwirtschaft erheblich gewachsen. Die traditionellen Betriebsplanungsmethoden reichen bei weitem nicht mehr aus, um bei den heutigen Erzeugungsbedingungen das betriebswirtschaftliche Optimum eines Betriebes zu ermitteln. Es bestand deshalb der dringende Wunsch, der Wirtschaftsberatung neue, verfeinerte Hilfsmittel zur Planung und Kalkulation der Betriebe an die Hand zu geben. Möglichkeiten dazu ergeben sich aus dem "linear programming". Auf dieser Grundlage aufbauend, haben die Verfasser eine neue, einfach zu handhabende Planungsmethode erarbeitet und in einer Reihe von landwirt-schaftlichen Betrieben jahrelang praktiziert.

Das Ergebnis dieser Arbeiten wird in der vorliegenden Schrift veröffentlicht. Damit soll gleichzeitig die Diskussion über die neue Methode eröffnet werden. Nach Skizzierung der Grundkonzeption des "linear programming" sowie einer Reihe davon abgeleiteter, vereinfachter Planungsverfahren werden die einzelnen Teile des vorgeschlagenen Betriebsplanungs-Verfahrens (Betriebsaufnahme, Betriebsanalyse, Betriebsplanung) beschrieben. Die Betonung

liegt dabei auf der Betriebsplanung. Hier werden die anzustellen- den Überlegungen für vier typische Situationen geschildert.

Der zweite Teil der vorliegenden Schrift zeigt die Anwendung des neuen Verfahrens auf ein praktisches Beispiel. Der Gang der Pla-nungsarbeiten wird dargelegt und eine Einführung in die zu verwen-denden Formulare gegeben.

Abschließend werden die sich aus der Planung ergebende Organi-sationsform und die im Betrieb angetroffene sowie der jeweilige Betriebserfolg einander gegenübergestellt.

Formen und Wirtschaftlichkeit überbetrieblicher Maschinennutzung in der Landwirtschaft

VON REINHARD ADELHELM. Heft 69 der „Berichte über Land-technik“, DIN A 5, 128 Seiten, 37 Bilder, 21 Tabellen. Hellmut-Neureuter-Verlag, Wolfratshausen bei München 1962. Preis: br. 6.00 DM.

Das Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft (KTL) hat sich während der vergangenen Jahre mit besonderem Nachdruck den Fragen und Problemen der überbetrieblichen Nutzung von Landmaschinen gewidmet. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden in einer Reihe von Schriften — meist in den „Berichten über Landtechnik“ — veröffentlicht. In der bisher vorgelegten Literatur wurden in der Hauptsache die einzelnen Organisationsformen der überbetrieblichen Nutzung von Landmaschinen, und zwar die

Nachbarschaftshilfe, die Maschinengemeinschaften, die genossenschaftlichen Unternehmen und die Lohnunternehmen beschrieben, systematisch geordnet und in ihrer regionalen Verbreitung untersucht. Dagegen fehlte eine betriebswirtschaftliche Abgrenzung ihrer zweckmäßigen Einsatzbereiche, die sich aus den Kosten der zu mechanisierenden Arbeiten in Abhängigkeit von Betriebsgröße und Bodennutzungssystem ergibt. Die neue Veröffentlichung schließt diese Lücke. Diese Arbeit ermöglicht der Wirtschaftsberatung, die jeweils zweckmäßigste Form der Mechanisierung unter wechselnden Betriebsbedingungen zu ermitteln.

Folien aus Kunststoff für die Landwirtschaft

von HERBERT GRAESER. KTL-Flugschrift Nr. 9. DIN A 5, 16 Seiten, mit 6 eingeffteten Folienmustern. Hellmut-Neurentner-Verlag, Wolfratshausen bei München 1962. Preis: br. 2.00 DM.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über brauchbare Folien für die Landwirtschaft. Die verschiedenen Anwendungsgebiete, die Vorzüge und Nachteile von Standard- und Gitterfolien sowie die unterschiedlichen Erkennungsmerkmale werden beschrieben und eingehend erläutert. Zusätzlich wird der Leser durch eingeklebte Musterfolien genau mit den technischen Daten verschiedener Folien vertraut gemacht.

Materialien zum Problem der westdeutschen Agrarstruktur

von Privatdozent Dr. HERBERT KÖTTER und Dr. BERND VAN DEENEN. Format 16,5 × 24,0 cm, 38 Seiten, 6 Abbildungen, 3 großformatige Karten (davon 2 mehrfarbig). BLV Verlagsgesellschaft München-Bonn-Wien 1961. Preis: kart. 10,00 DM.

Ein Modell vom Arbeitskraft-Potential der bäuerlichen Familie in der modernen Industriegesellschaft wird auf reale Strukturen bezogen. Es wird gefragt, wie weit ein Soll-Einkommen bei bestehender Betriebsstruktur und Betriebsorganisation sowie bei der gegebenen Markt- und Preissituation erwirtschaftet werden kann. Die Studie legt dabei die tatsächlichen Rohertragsstrukturen in den Landkreisen der Bundesrepublik zugrunde. Die Faktoren-Kombination wird in mehreren kartographischen Darstellungen auf eine einfache Formel gebracht, die den Leser in die Lage versetzt, durch Veränderungen der Daten selbst Kalkulationen über die möglichen Auswirkungen von Verbesserungsmaßnahmen anzustellen.

Deutsche Verbrennungsmotoren 1962

7. Auflage. DIN A 4, 292 Seiten mit zahlreichen Bildern und Diagrammen. Maschinenbau-Verlag, Frankfurt 1962 (Herausgegeben von der Fachgemeinschaft Kraftmaschinen im Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten — VDMA). Preis: Gln. 37,50 DM.

Die Fachgemeinschaft Kraftmaschinen im VDMA legt in ihrem neuesten Katalog „Deutsche Verbrennungsmotoren 1962“ eine Übersicht aller im Jahre 1962 in Fabrikation befindlichen Baumuster von Verbrennungsmotoren für allgemeine Verwendung vor. Der Katalog gibt damit allen Interessenten für Verbrennungsmotoren, gleichgültig, welchen Zweigen von Wirtschaft und Wissenschaft sie angehören, einen Gesamtüberblick über die technischen Daten und über die Liefermöglichkeiten von Verbrennungsmotoren aus der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin. In seiner Aufmachung und Ausstattung schließt dieser Katalog sich würdig an seine bewährten Vorgänger an.

Jahresschau der deutschen Industrie

„Die Kunststoff-Industrie und ihre Helfer“ 1962. DIN A 4 rund 750 Seiten. Preis: flexibel geb. 18,50 DM

„Die Elektro-Industrie und ihre Helfer“ 1962. DIN A 4 rund 350 Seiten. Preis: flexibel geb. 14,50 DM

„Die Gießerei-Industrie und ihre Helfer“ 1962. DIN A 4 rund 480 Seiten. Preis: flexibel geb. 16,50 DM

„Die Eisen-, Stahl- und NE-Metall-Industrie und ihre Helfer“ 1962. DIN A 4, etwa 360 Seiten. Preis: flexibel geb. 16,50 DM
Alle in der Industrieschau-Verlagsgesellschaft mbH., Darmstadt 1962.

Die Ausgaben, von denen die beiden letzten mit den neuen Postleitzahlen ausgestattet sind, beginnen mit einer Ortsübersicht, alphabetisch nach Ländern, Regierungsbezirken und Kreisen geordnet. Im Hauptteil findet sich die firmenkundliche Berichterstattung, und den Schluß bildet ein alphabetisches Firmenverzeichnis, ein Suchwortregister und ein Neuheitenteil.

Rationell bauen — zweckmäßig einrichten — besser wohnen

Das Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft (KTL) und die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen (ALB) veranstalten am 29. und 30. November 1962 eine gemeinsame Vortragstagung in Hannover über das Thema „Rationell bauen — zweckmäßig einrichten — besser wohnen“. Die Vortragstagung findet im Wülfeler Biergarten, Hannover, statt. Im einzelnen sind folgende Vorträge geplant:

Donnerstag, 29. November 1962:

Dr. BLUM, Vorsitzender der ALB: Einführung

Prof. LANDZETTEL, TH Hannover: „Der Wohnbereich der bäuerlichen Familie — Grundsätze für seine Gestaltung“

Prof. Dr. LEHMANN, Max-Planck-Institut für Arbeitsphysiologie, Dortmund: „Technik und bauliche Gestaltung des Hauses in ihrer Bedeutung für die Arbeitsbelastung“

Frau Dr. STÜBLER, Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft, Stuttgart: „Technik und bauliche Gestaltung des Hauses in ihrer Bedeutung für den Arbeitszeitbedarf“

Fräulein Ass. BETZ, Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, Mainz: „Entwicklungsstand und Einsatz der technischen Hilfsmittel und ihre Einplanung in das bäuerliche Wohnhaus“

Freitag, 30. November 1962:

Baurat BAASEN, Land- und Forstwirtschaftskammer Kurhessen, Kassel: „Rationelle Bauverfahren und ihr Einfluß auf funktionelle Gestaltung, Bauausführung und Kapitalbedarf“

Frau Dr. BLOSSER-REISEN, KTL, Frankfurt (Main): „Die wirtschaftliche Einordnung von Bau und Technik in den finanziellen Rahmen des Landhaushaltes“

Dr. NOELL, Vorsitzender des KTL: Schlußwort

Im Beitrag BODO HASSEBRAUCK: „Untersuchung über die Eignung von Zyklonen zum Trennen von Korn-Strohhäcksel-Gemischen“, „Landtechnische Forschung“ Heft 4/1962 wurden in Bild 6 auf Seite 110 bedauerlicherweise die Maßangaben der beiden Versuchszyklone vergessen. Sie sind im untenstehenden Bild nachgetragen.

Zyklon 1 (links):

$D = 400 \text{ } \varnothing$
 $d = 0,475 \cdot D$
 $H = 2,25 \cdot D$
 $h = 1,0 \cdot D$
 $S = 0,525 \cdot D$
 $a = 0,475 \cdot D$
 $b = 0,375 \cdot D$
 $e = 0,35 \cdot D$

Zyklon 2 (rechts):

$D = 600 \text{ } \varnothing$
 $d = 0,475 \cdot D$
 $H = 3,0 \cdot D$
 $h = 1,0 \cdot D$
 $S = 0,5 \cdot D$
 $a = 0,47 \cdot D$
 $b = 0,37 \cdot D$
 $e = 0,3 \cdot D$

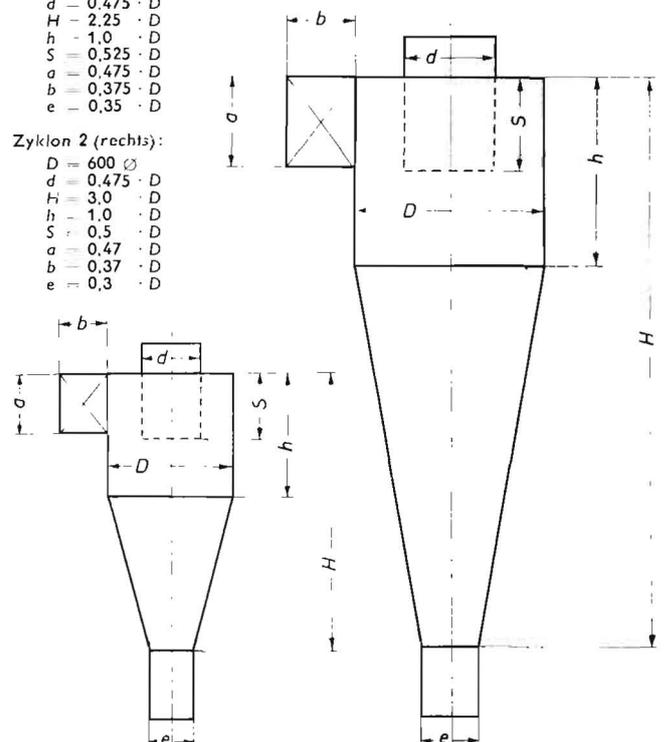


Bild 6: Abmessungen von Versuchszyklon d und Versuchszyklon f (vergleiche Bild 4)

INHALT:

Kurt Marks: Studie der Möglichkeiten einer Kraftheberregelung nach dem Triebadschlupf	125
Ewald Becker: Hartmetall-armierte Pflugschare	129
Karl-Heinrich Schulze: Technische Probleme der Prüfungsmethoden bei der Ermittlung des Gebrauchswertes von Landmaschinen (Fortsetzung)	134
Wolfgang Dinse: Über den Einfluß von Heck- und Frontstallmiststreuern auf das Schlepperzugvermögen	139
Karl Gallwitz, Abdien Hassan Abdoun, Horst Göhlich und Hansherger Powilleit: Baumwollsaatsortierung unter besonderer Berücksichtigung der Windsichtung	144
Ernst Souček: Geräusche Heubelüftungsgebläse	149
Landtechnische Dissertationen und Habilitationen	151
Rundschau:	
Rechnerisch-grafisches Verfahren zur Ermittlung der räumlichen Kräfte zwischen Dreipunktanbau-Pflügen und Schleppern mit schwimmendem oder regelndem Kraftheber	152
Leistungsaufnahme an der Zapfwelle beziehungsweise der Antriebsriemenscheibe von Feld- und Standhäckslern	154
Aus dem Fachschrifttum	155

Anschriften der Verfasser:

Abdien Hassan Abdoun, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Landmaschinen-Institut der Universität Göttingen, Göttingen, Gutenbergstraße 33 (Direktor Prof. Dr.-Ing. K. Gallwitz).

Ewald Becker, Sachbearbeiter für Konstruktion und Versuch in Firma Frank'sche Eisenwerke AG, Abt. Reddighäuserhammer, Dillenburg.

Dipl.-Ing. Wolfgang Dinse, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landwirtschaftliches Maschinenwesen der Universität Kiel, Kiel, Olshausenstraße 40-60 (Direktor: Prof. Dr.-Ing. A. König).

Prof. Dr.-Ing. Karl Gallwitz, Direktor des Landmaschinen-Instituts der Universität Göttingen, Göttingen, Gutenbergstraße 33.

Dr.-Ing. Horst Göhlich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Landmaschinen-Institut der Universität Göttingen, Göttingen, Gutenbergstraße 33 (Direktor: Prof. Dr.-Ing. K. Gallwitz).

Dipl.-Ing. Walter Hammerschmid, Versuchsingenieur der Bundesversuchs- und Prüfungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Wieselburg/Erlauf, Österreich.

Prof. Dr.-Ing. Kurt Marks, Inhaber des Lehrstuhls für Landmaschinen an der TU Berlin, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 34/35.

Hansherger Powilleit, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Landmaschinen-Institut der Universität Göttingen, Göttingen, Gutenbergstraße 33 (Direktor: Prof. Dr.-Ing. K. Gallwitz).

Dr.-Ing. Karl-Heinrich Schulze, Privatdozent am Institut für Landmaschinen der Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen, Braugasse 7 (Direktor: Prof. Dr.-Ing. K. Stöckmann).

Dipl.-Ing. Helmut Skalweit, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Schlepperforschung, Braunschweig, Bundesallee 50 (Direktor: Prof. Dipl.-Ing. H. Meyer).

Dr.-Ing. Ernst Souček, Nebenamtlicher Mitarbeiter im Österreichischen Kuratorium für Landtechnik, Wien XIX, Billrothstraße 72.

Dipl.-Ing. Johann Zehetner, Versuchsingenieur der Bundesversuchs- und Prüfungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Wieselburg/Erlauf, Österreich.

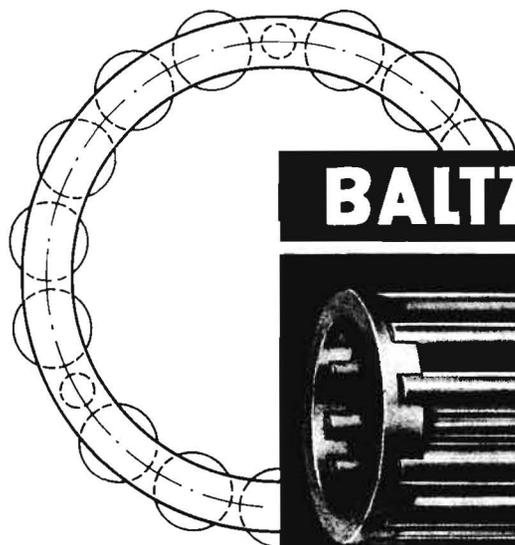
Herausgeber: Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft, 6 Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 37-39, und Landmaschinen- und Ackerschlepper-Vereinigung im VDMA, 6 Frankfurt am Main, Barkhausstraße 2

Schriftleitung: Dr. H. Richarz, 6 Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 37-39, Telefon 21883 und 22780. Dipl.-Ing. W. Hanke, Dr. F. Meier; 6 Frankfurt am Main, Barkhausstraße 2, Telefon 72 01 21, Fernschreiber 041/1321.

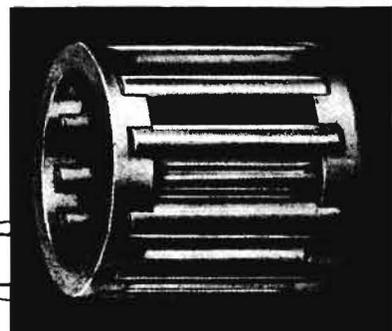
Verlag: Hellmut-Neureuter-Verlag, 819 Wolfratshausen bei München, Telefon: Ebenhausen 5320. Inhaber: Frau Gabriele Neureuter u. Söhne, Verleger, Icking. Erscheinungsweise: sechsmal jährlich. Bezugspreis: je Heft 5.— DM zuzüglich Zustellkosten. Ausland: 6.— DM. Bankkonten: Kreissparkasse Wolfratshausen, Konto-Nr. 2382 und Deutsche Bank, München, Konto-Nr. 58338. Postscheckkonto: München 83260. **Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei 63 Gießen, Schließfach 221.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ursula Suwald. **Anzeigenvertretung für Nordwestdeutschland und Hessen:** Geschäftsstelle Eduard F. Beckmann, 316 Lehrte/Hannover, Postfach 127, Telefon 2209.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Für Manuskripte, die uns eingesandt werden, erwerben wir das Verlagsrecht.



BALTZER



ROLLENLAGER

DAS BEWÄHRTE KONSTRUKTIONS-ELEMENT

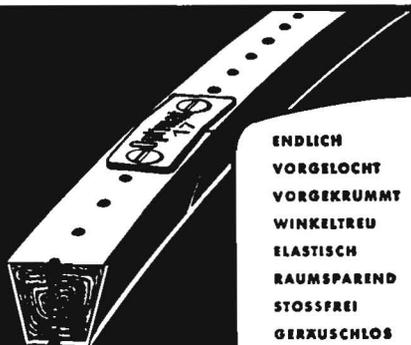
für fortschrittliche raumsparende Wälzlagerung
Geringe Einbauhöhe,
anpassungsfähig an gegebene Einbaumöglichkeiten.

BALTZER ROLLENLAGER-FABRIK

EMIL BALTZER DUISBURG

Postfach: 168 . Fernruf: 25241 . Fernschr.: 0855695

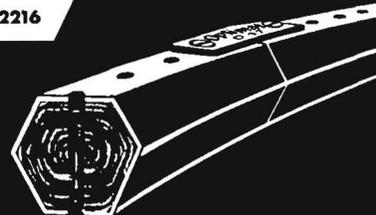
OPTIMAT



ENDLICH
VORGELOCHT
VORGEKRÜMMT
WINKELTREU
ELASTISCH
RAUMSPAREND
STOSSFREI
GERKUSCHLOS
WIRTSCHAFTLICH

Standardkeilriemen
nach DIN 2216

OPTIMAT



Doppelkeilriemen
für Kreuz- und
Mehrwelientriebe

DEUTSCHE
KEILRIEMEN-GESELLSCHAFT m.b.H.

HANNOVER · HEINRICHSTRASSE 62

Lieferung durch den Fachhandel

